

(Download pdf ebook) Kosinsky und die Unsterblichkeit: Eine Recherche

Kosinsky und die Unsterblichkeit: Eine Recherche

Von Günther Loewit

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation Veröffentlicht am: 2013-06-10 Erscheinungsdatum: 2013-06-10 File Name: B00DB57QL2
| File size: 19.Mb

Von Günther Loewit : Kosinsky und die Unsterblichkeit: Eine Recherche before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kosinsky und die Unsterblichkeit: Eine Recherche:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Beeindruckende Erfassung der Jahrzehnte Von Ein Kunde Ein sehr interessant aufgebautes Thema welches bis in die heutige Zeit seine Auswirkungen zeigt. Fr meine Person ein Thema mit dem ich mich kaum auseinandergesetzt hatte- bis jetzt. Spannend und fesselnd, traurig und ergreifend wird das Leben von Kosinsky und seiner Familie erzählt. Wahrheitsgetreu, ehrlich-ohne brutal zu sein und vor allem sehr bildhaft beschrieben soda man sich sehr gut in die Geschichte einfindet und fast nicht mehr das Buch zur Seite legen will bevor man es nicht ausgelesen hat! Meine Hochachtung und ein Bravo an den Autor! 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beeindruckende Erfassung der Jahrzehnte Von Ein Kunde Ein sehr interessant aufgebautes Thema welches bis in die heutige Zeit seine Auswirkungen zeigt. Fr meine Person ein Thema mit dem ich mich kaum auseinandergesetzt hatte- bis jetzt. Spannend und fesselnd, traurig und ergreifend wird das Leben von Kosinsky und seiner Familie erzählt. Ja, sehr wahrheitsgetreu und bildhaft beschrieben so da man sich sehr gut in die Geschichte einfindet und fast gar nicht mehr das Buch zur Seite legen will bevor man es nicht ausgelesen hat! Meine Hochachtung und ein Bravo an den Autor!

Kurzbeschreibung Gnther Loewit begleitet die Familie Kosinsky durch die Klte des 20. Jahrhunderts: Er verwebt die Lebenslinien und Generationen der jdischen Brgerfamilie zu einem Roman, der an den historischen Ereignissen ansetzt und sie mit den Mitteln der Literatur forterzht. "Kosinsky und die Unsterblichkeit" ist eine Geschichte ber den Stolz und den Zweifel an der Familie, ber das Misstrauen gegenber einer Welt, die sich in ein Gefngnis verwandelt, ber schuldlose Schuld und ber den Zweifel am Sinn der Geschichte. Gnther Loewit zeigt, wie sich das Trauma des Nationalsozialismus tief in das Leben, das Denken und Fhlen einer Familie einbrennt und Narben verursacht, die auch nach Generationen noch schmerzen: Ein Riss, der mit dem schleichend gehssiger und aggressiver werdenden Antisemitismus der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts beginnt, mit Verfolgung, Ausgrenzung, Unterdrckung und Gewalt in eine Familie getrieben wird, die sich von ihren jdischen Wurzeln schon weit entfernt hat, doch per Gesetz zu Juden erklrt wurde. Und der sich ber die Generationen nach dem Nationalsozialismus fortsetzt: Im verlorenen Vertrauen zu den Freunden, den Nachbarn, der Umwelt, der Gesellschaft, im verlorenen Vertrauen zueinander und zu einer Heimat, die den Kosinskys nicht mehr Heimat sein wollte - und in der Hassliebe zur eigenen jdischen Herkunft. Pressestimmen Dass Loewit Entwicklungsmuster erzht, aber nicht ableitet, dass er den Faktor der Indifferenz akzeptiert als unbestimmte Gre seiner Erzhlformel, hebt diesen Roman ab aus dem Erklrungseinerlei. Die Furche, Robert Streibel" Gnther Loewit verwebt das Schicksal mehrere Generationen, schildert beklemmend, wie sich Angst und Schrecken, aber auch Schuld und Stolz wie ein roter Faden durch die Familie Kosinsky bis in die 70er Jahre hindurch ziehen. Denn nicht nur der Sohn Kosinskys ist vom Schicksal seines Vaters betroffen, auch der Enkel hat noch darunter zu leiden. "ECHO, Andreas Hauser" Welche Folgen solche Brche auf Kinder und Kindeskinde haben, wie sehr die unaufgearbeitete Familiengeschichte die Beziehungen belastet, macht Loewit nachvollziehbar. "Tiroler Tageszeitung, Gretl Kfler" Die Geschichte ist aufgebaut in kurzen szenischen Impressionen, die sich nicht an zeitlich lineares Aufeinanderfolgen halten. Loewit entfaltet langsam die Geschehnisse, blickt nach vor, blickt zurck, nhert sich an, gibt tieferen Einblick. Durch dieses sprunghafte Erzhlen in der Zeit verdeutlicht er die Anbindung der Generationen an den Holocaust, die wellenartige Verbreiterung der Traumata, die soziale Vererbung von Verletzungen, Verhalten, Schweigen. "Literaturhaus Wien, Simone Czelecz" Mit der Geschichte der Familie Kosinsky ist ein erschtterndes Zeitbild des vergangenen Jahrhunderts gezeichnet. Generationen sind traumatisiert durch die Verfolgung durch den Nationalsozialismus: es ist eine Geschichte von verllorener Heimat, verlorenem Vertrauen auch im Umgang mit den nchsten Angehrigen und verdrngten Gefhlen, die bis in die letzte Generation nachwirkt. "Literaturhaus am Inn, Anton Unterkircher" Gnther Loewit erzht knapp, wie es dem Ergebnis einer kargen Recherche entspricht. Die aufgesplitteten Zeitebenen fgen sich immer wieder hinter dem Rcken des Erzhlens zu einer selbstndigen Geschichte zusammen und erzhlen so von einer zerrissenen Kontinuität, vielleicht ist das die Unsterblichkeit. "Helmuth Schnauer Kurzbeschreibung Gnther Loewit begleitet die Familie Kosinsky durch die Klte des 20. Jahrhunderts: Er verwebt die Lebenslinien und Generationen der jdischen Brgerfamilie zu einem Roman, der an den historischen Ereignissen ansetzt und sie mit den Mitteln der Literatur forterzht. "Kosinsky und die Unsterblichkeit" ist eine Geschichte ber den Stolz und den Zweifel an der Familie, ber das Misstrauen gegenber einer Welt, die sich in ein Gefngnis verwandelt, ber schuldlose Schuld und ber den Zweifel am Sinn der Geschichte. Gnther Loewit zeigt, wie sich das Trauma des Nationalsozialismus tief in das Leben, das Denken und Fhlen einer Familie einbrennt und Narben verursacht, die auch nach Generationen noch schmerzen: Ein Riss, der mit dem schleichend gehssiger und aggressiver werdenden Antisemitismus der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts beginnt, mit Verfolgung, Ausgrenzung, Unterdrckung und Gewalt in eine Familie getrieben wird, die sich von ihren jdischen Wurzeln schon weit entfernt hat, doch per Gesetz zu Juden erklrt wurde. Und der sich ber die Generationen nach dem Nationalsozialismus fortsetzt: Im verlorenen Vertrauen zu den Freunden, den Nachbarn, der Umwelt, der Gesellschaft, im verlorenen Vertrauen zueinander und zu einer Heimat, die den Kosinskys nicht mehr Heimat sein wollte - und in der Hassliebe zur eigenen jdischen Herkunft.